

DIE PARTNER:

Etiopia Witten e.V. Ahmedin Idris, gründete 2009 den Verein „Etiopia Witten e.V.“. Der Verein engagierte sich zunächst im Äthiopischen Gesundheitswesen, später kamen dann die Bereiche „Kultur“ und seit 2012 „Bildung“ dazu. In Kooperation mit der Universität in Mekelle und der Tigray Development Association (TDA) wurden in den letzten Jahren bereits drei Schulen errichtet und ausgestattet. Die Schulen wurden in den Dörfern Duramba und Laelay nahe der Stadt Abi Adi im Nordwesten von Mekelle in der Region Tigray erbaut. www.etiopia-witten.de

Die Sonnenblume e.V. 2009 – im selben Jahr wie Etiopia Witten – gründete Erdaw Miko gemeinsam mit einigen Freunden den Verein Die Sonnenblume e.V. mit Sitz in Köln. In Miko's Heimatdorf Menjikso Tade, baute der Verein eine Schule, die er bis heute unterstützt und weiter ausbaut. Die Schule befindet sich nahe Chaffe Dunsä in der Region Oromia, gut 50 km östlich von Addis Abeba. www.sonnenblume-ev.de

Leipziger Freundeskreis Äthiopien e.V. Auch das Yetmensschulprojekt besteht seit 2009 und wird durch Dr. Getu Abraham, selbst ehemaliger Schüler dieser Schule und heute Wissenschaftler und Dozent an der Universität Leipzig, betreut. 2011 hat sich der Verein „Leipziger Freundeskreis Äthiopien e.V.“ gegründet. Der Verein ist in der Kleinstadt Yetmen im Süden der Region Amhara tätig. www.lefkaev.de

Empress Mentewab School. Die Engländerin Kate Fereday Eshete lebt seit über 20 Jahren in Äthiopien. 1998 gründete Kate den „Kindu Trust“ – eine Englische Organisation, die sich um arme Kinder in der Amhara Region in und um Gondar kümmert. 2010 zog Kate Fereday Eshete in die Semien Mountains und gründete die „Empress Mentewab School“ am Ort Dib Bahir. <http://kateferedayeshete.net>

Hawelti e.V. Seit 2007 engagieren sich Marcel Heuer, Negassty Abraha und einige Andere für die Hawelti-Schule in Axum – ganz im Norden von Äthiopien, in der Region Tigray, an der Grenze zu Eritrea. 2014 gründeten sie in Nürnberg den Verein „Hawelti e.V.“. Neben der Hawelti-Schule engagiert sich der Verein nun in privater Initiative für verschiedene Projekte in und um Axum. www.hawelti.de

Art of Buna

{**Buna: Äthiopisch = Kaffee**} Art of Buna ist ein Ort der Symbiosen. Die Galerie – die gleichzeitig als kleiner Laden mit Café fungiert – entzieht sich entschlossen dem Kunstbetrieb. Hier werden Bilder, Fotografien, Grafiken, Bücher, Tonträger, Mode und vieles mehr tief geerdet – fernab von den Mechanismen irgendwelcher Märkte. Wir verstehen Kunst als das, was sie sein sollte: als Kommunikationsmittel. Kommunikation zwischen dem Künstler und dem Betrachter. Kunst wird für uns aber gerade immer dann besonders spannend, wenn sie zum Dialog zwischen unterschiedlichen Kulturen, Meinungen und Einstellungen beiträgt. Wir möchten mit Ausstellungen, Vorträgen und Workshops unseren Beitrag zu einer gesellschaftlichen Debatte leisten und dazu anregen, dass Menschen unterschiedlichster Herkunft oder mit den verschiedensten Erfahrungen in einen Dialog treten. Wir laden Sie ein, Neues zu entdecken, Menschen und Kunst zu begegnen – und dabei einen leckeren äthiopischen Kaffee zu genießen.



ÄTHIOPISCHE KINDERBÜCHER

Förderung von Literatur für junge Menschen
am Horn von Afrika.



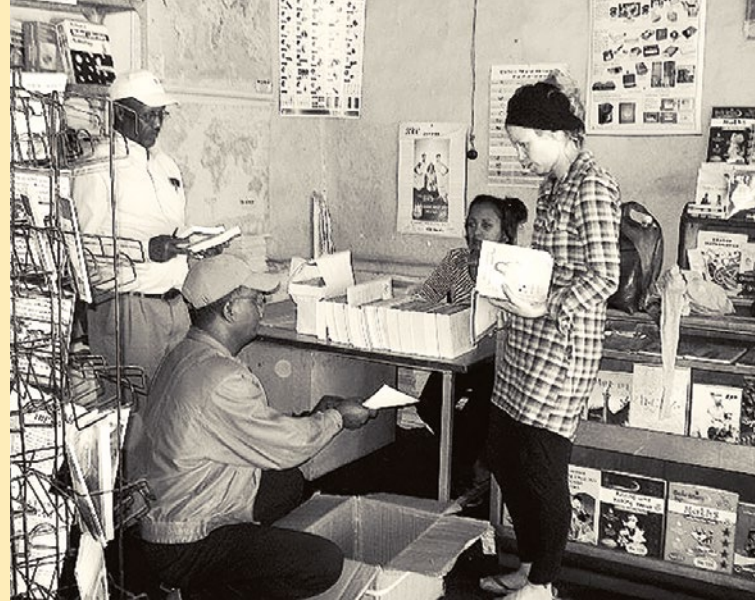
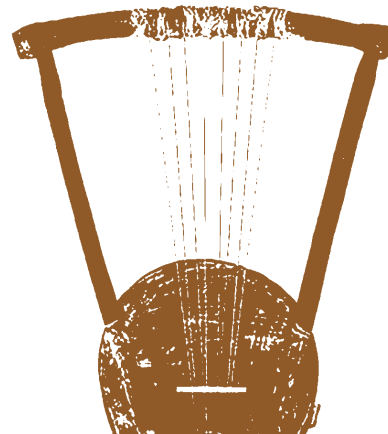
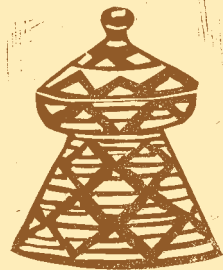
Art of Buna | Genter Str. 26 | 50672 Köln
www.art-of-buna.de | post@art-of-buna.de

DAS PROJEKT: ÄTHIOPISCHE KINDERBÜCHER

Die Ausgangssituation: Die Äthiopische Regierung hat sich vorgenommen, den Zugang zu Bildung auszubauen. Es ist Teil dieser Strategie, mit mehr Bildung der Armut im Land entgegen zu treten. Je mehr Kinder in Äthiopien das Lesen und Schreiben lernen, umso größer wird auch der Bedarf an Literatur für Kinder – neben Schulbüchern – auch an Kinderbüchern. Die Kinder benötigen Bücher um praktisch lesen und schreiben zu lernen, sie benötigen aber auch Literatur, die sie zum lesen animiert und die Spaß macht. Es fehlt zur Zeit noch an ausreichend guter Kinderliteratur im Land – es gibt einige wenige Autoren wie Michael Daniel Ambatchew, Tesfaye Gebre Mariam oder Alem Eshetu – aber bei weitem nicht genug.

In Äthiopien besteht also ein Mangel an Büchern für Kinder. Außerhalb der Hauptstadt Addis Abeba's sind private Buchhandlungen sehr selten. Gondar, im Nord-Westen Äthiopiens beispielsweise, ist eine Stadt mit über 350.000 Einwohnern. In Gondar, in der Filiale der regierungseigenen Buchhandelskette „Mega“, mehr als 10 Kinderbücher für Kinder im Alter von drei bis ins Teenager-Alter zu finden, wäre großes Glück. Schulbücher hingegen sind oft ausreichend vorhanden.

Die Hälfte aller Einwohner Äthiopiens sind unter 21 Jahren jung – das sind mehr als 40 Millionen Kinder und Jugendliche. Etwa die Hälfte dieser Kinder können lesen – damit sind 20 Millionen Kinder in Äthiopien potentielle Leser von Kinderbüchern. Was die Kinder in Äthiopien vor allem an Literatur benötigen, sind Bücher, die aus ihrem Kulturkreis stammen und die in ihrer Sprache geschrieben sind. Amharisch ist die offizielle Landessprache, darüber hinaus werden in Äthiopien rund 80 Sprachen gesprochen. Zumindest in den wichtigsten Sprachen wie Amharisch, Tigrinya und Oromo – sollte Kinderliteratur verfügbar sein.



Anstatt „Max und Moritz“ benötigen Äthiopische Kinder jedoch „Abinet und Almaz“. Abinet und Almaz würden niemals eine Puppe oder einen Hubschrauber im Spielwarengeschäft kaufen – sie würden zum lokalen Kiosk gehen um Brot für das Frühstück zu besorgen. Harry Potter ist sicherlich spannend für alle Kinder – aber Äthiopische Kinder brauchen ihre eigenen Helden und Heldinnen, mit denen sie sich identifizieren können. Bücher sind wichtig um Kinder zu verantwortungsvollen Bürgern zu erziehen. Charaktere in Büchern werden zu Vorbildern. Die Kinder lernen einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Umwelt und soziales Verhalten gegenüber Anderen.

Es gilt also kulturell adäquate Literatur herzustellen – für unterschiedliche Altersstufen – um die Kinder und Jugendlichen zu bilden und zu unterhalten, um ihr Leben zu bereichern.

DIE IDEE:

Die Geschichten, die wir suchen sind bereits vorhanden. Äthiopien ist voller Geschichten – ein Schatz den es zu heben gilt. Es bestehen Kontakte zu Autoren und Illustratoren sowohl in Äthiopien selbst, als auch in der Äthiopischen-Diaspora, weltweit. Einige Projekte sind wir gerade am eruieren. Die Idee ist zunächst, einige Bücher neu auf zu legen und Kindern – gerade auch in ländlichen Gebieten von Äthiopien – zugänglich zu machen. Darüber hinaus gilt es auch junge äthiopische Autoren zu fördern und gemeinsam mit ihnen hochwertige Kinderliteratur zu produzieren. Um die lokale Wirtschaft zu unterstützen und um Transportwege möglichst kurz zu halten, drucken wir Bücher ausschließlich in Äthiopien selber.

Wie kommen unsere Bücher an die Zielgruppe ?

Hier kooperieren wir mit befreundeten Vereinen, die sich in privater Initiative im äthiopischen Bildungs-Sektor engagieren. In den von den Vereinen betreuten Schulen, werden unsere Kinderbücher in Schulbibliotheken angeboten, um möglichst vielen Kindern die Literatur zugänglich zu machen.

